

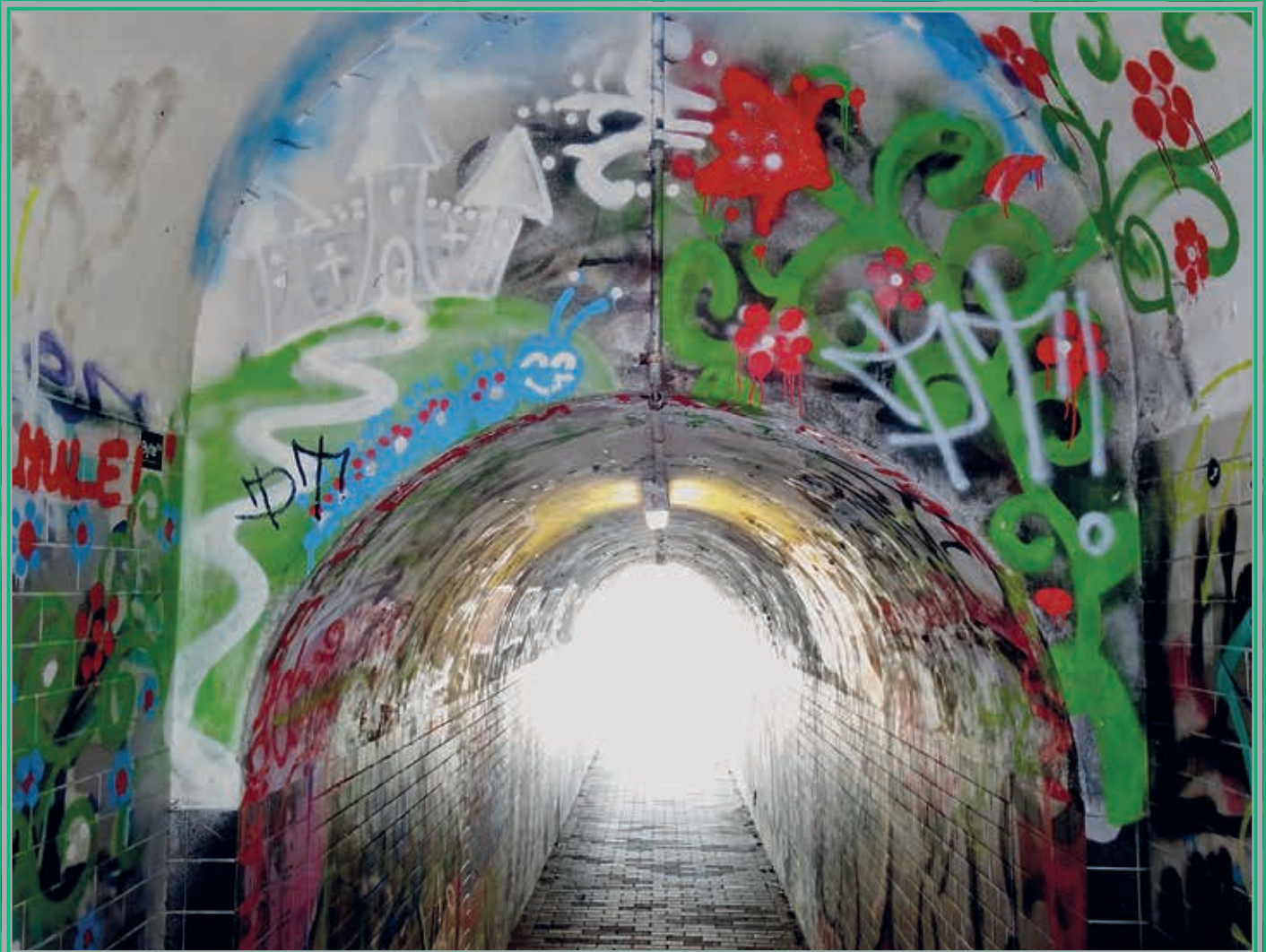


67. Jahrgang
April
2018

4

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Schröder's Elbchaussee-Tunnel

Siehe Seite 4

„Jacob“ gestaltet sich neu und wird noch attraktiver!

Unser schöner Schmetterling an der Elbchaussee hat sich wieder einmal verpuppt, um nach der Metamorphose noch strahlender dazustehen. Von außen wird es dieses Mal nicht so sehr wahrnehmbar sein, jedoch tat und tut sich im Inneren Gewaltiges. Die Redaktion des HEIMATBOTEN hatte Gelegenheit, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. Wir wurden zunächst von der Pressesprecherin des Hauses, Karen Schmidt, im „Kleinen Jacob“ empfangen und durch den landseitigen Hoteltrakt geführt. Bereit und zum Wohlfühlen der Gäste, ist der neue Wellnessbereich. Ein großer, warmer und gemütlicher Raum, beherrscht durch die Sauna, in die man durch eine große Glaswand hineinblicken kann. Sie strahlt eine wohlige Wärme aus. Mit ihren, 70 Grad, ist sie wohl für die meisten angenehm nutzbar und nicht nur etwas für die Hartgesottene. Zum Ausruhen und Träumen zwischen und nach den Saunagängen stehen bequeme Liegen bereit. Wer sich körperlich ertüchtigen möchte, hat in einem kleinen Nebenraum Gelegen- heit, sich mit Hanteln zu quälen,

oder auf Fitnessgeräten, wie Crosstrainer oder Laufband, den Schweiß perlen zu lassen.

Während der Umbauphase im elbseitigen Haupthaus in diesem Winter fand der Hotelbetrieb ausschließlich im „Kleinen Jacob“ und dem landseitigen Hoteltrakt statt. Deren gemütliche Atmosphäre wurde anlässlich der tiefen Außentemperaturen von den Gästen sehr goutiert. Nach dem Rundgang zurück im Restaurant gesellte sich noch die neue Direktorin, Judith Fuchs-Eckhoff, zu uns, eine charmante Dame, auf deren Schultern nun die ganze Verantwortung ruht. Unter ihrer Ägide wird vor allem das Herz des Hauses, die Küche komplett neu gestaltet und ausgestattet. Ökologische, ökonomische und arbeitstechnische Gründe waren der Hauptanlaß für die Maßnahmen. Natürlich war „Jacobs“ Zweisternekoch Thomas Martin voll mit in die Planung eingebunden. Er freut sich schon darauf, hier ab Mitte April wieder für seine Anhängerschaft Köstlichkeiten zu zaubern.

Das Restaurations-Konzept wird sich ändern und mehr auf die un-

terschiedlichen Wünsche der Gäste eingehen, denn nicht jeder wünscht mittags oder abends ein komplettes Sechs-Gänge Menu. König-Gast kann vielmehr mitgestalten und er wird, ob er nun einen festlichen Abend wählt, oder einfach nur als Geschäftsreisender eine kleine Mahlzeit zu sich nehmen will, mit dem Gefühl, etwas Gutes gespeist zu haben, zufrieden in sein Hotelbett sinken.

In der Freiluftsaison soll nach Judith Fuchs-Eckhoff vor allem die Lindenterrasse wieder voller Gäste sein. Zusätzlich zu den zur Tradition gewordenen Verabschiedungen der gekrönten Damen zur See sind weitere Attraktionen und Events auf der Terasse in Planung.

Das Hotel „L. Jacob“ möchte etwas Besonderes sein, nicht aber ein abgehobener Anziehungspunkt für Snobs jeglicher Art, sondern eine gediegene Institution, in der man immer wieder gerne einkehrt.

Auch die Nienstedtener sind herzlich willkommen und aufgefordert, ihr „Jacob“ neu zu entdecken.

Jürgen Pfuhl



Der neue Wellness-Bereich

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM

INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDE3333

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33
„Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Sonderführung durch das Internationale Maritime Museum

Wir haben für Sie wieder eine interessante Führung arrangiert. Diesmal durch das Internationale Maritime Museum.

Wann? Mittwoch, 18. April, 15.30 Uhr

Wo? Internationales Maritimes Museum Hamburg, Kaispeicher B, Koreastrasse 1, 20457 Hamburg

Dauer? Ca. 1.5 Stunde

Verbindliche Anmeldung bis zum 13. April bei Peter Schulz, Telefon 82 59 88. Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt.

In diesem Museum sind 3000 Jahre internationale Seefahrtsgeschichte, von der Steinzeit bis heute, einmalig zusammengefasst. Im denkmalgeschützten Kaispeicher B befinden sich auf insgesamt 9 Decks unzählige Schiffsmodelle, maritime Exponate, Gemälde, Darstellungen der Meeresforschung und vieles mehr.

Anfahrtsempfehlungen:

-U4 ab Jungfernstieg, Station „Überseequartier“

-Bus Linie 111, Station „Koreastraße“. Ab Altona-Bahnhof oder Rathaus, Fahrtzeit ca. 30 Minuten, der Bus fährt alle 20 Minuten

-Parkhaus in der Überseeallee

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Andreas Ackermann

Joachim Gloede

Peter Heidtmann

Curd Küker

Klaus Schaumann

Peter Schulz

Hannerlore Bertuch

Rolf Harten

Sylvia Henning-Krüß

Horst Martens

Gisela Schindler

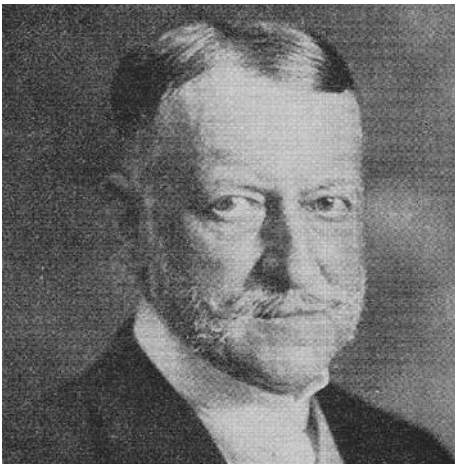
Ursula Stucken

Wir begrüßen

unser neues Mitglied **Dr. Gerhard Commichau.**

www.der-heimatbote.de

Schröder`s Elbchaussee-Tunnel.



Johann Rudolph Schröder

„J.R.S. 1894“ steht auf der südlichen Stirnseite über dem Eingang des Tunnels, der unter der Elbchaussee von der Elbe in Richtung Norden führt. Es sind die Initialen von Johann Rudolph Schröder, der sich 1894 diesen Tunnel auf seinem Besitz bauen ließ. Der Schröder`sche Besitz erstreckte sich vom Elbufer hinauf bis zur Elbchaussee, weiter bis zur Mittelstraße (heute: Am Internationalen Seegerichtshof) und noch ein Stück darüber hinaus.

Schröder, der 1905 die preußische Freiherrenwürde erhielt, hatte im Jahre 1887 den ehemals Vidal`schen Besitz von dem Hamburger Bankier Wilhelm Behrens erworben. Behrens hatte bereits 1875 das recht einfache Landhaus Vidal abreißen und die weitaus größere Villa bauen lassen, die heute noch steht und ein Teil des Internationalen Seegerichtshofes geworden ist. Hier hatte dann die Familie Schröder ihren Sommersitz. Im Winter wohnte man in der Hamburger Innenstadt. Nicht viel Freude hatten die Schröders offenbar an ihrer östlichen Nachbarschaft. Nur die Elbschlossstraße trennte ihren Besitz von der Elbschlossbrauerei. Und da tobte das Leben. Werktags lärmte der Brauereibetrieb und am Wochenende der Ausschank im Saal und im Garten. Damals stand ein prächtiger Musikpavillon dicht an der Elbschlossstraße und bei gutem Wetter

sorgte ein Blasorchester für fröhliche und geräuschvolle Stimmung. Unter den großen Bäumen floss dann das gute Elbschloss-Bier in die Kehlen der dürstenden Nienstedtener und Besucher. Sicherlich genervt ließ Schröder als Sicht- und Lärmschutz eine hohe Mauer entlang der Elbschlossstraße errichten.

Noch ein Problem ergab sich: Um den Hangbereich mit der schönen Aussicht auf die Elbe nutzen zu können musste Familie Schröder die Elbchaussee überqueren. Diese ehemals private Wegstrecke auf dem Elbhochufer zwischen Altona und Blankenese war eine öffentliche Chaussee mit immer mehr Verkehr geworden. Und so ließ Schröder 1894 einen Tunnel unter der Elbchaussee anlegen um von seiner Villa ungestört in den elbseitig gelegenen Teil seines Parks zu gelangen.

Zu Lebzeiten Schröders, und seit 1905 des inzwischen geadelten Freiherren von Schröder, waren die Gartenanlagen in dem weitläufigen Besitz äußerst gepflegt. Ein altes Foto zeigt die Gartenmannschaft mit ihrem Chef, dem Obergärtner Klingbiel, für den Fotografen attraktiv in Pose gestellt.

Nach dem Tode des Freiherren, oder des Barons, wie er zumeist genannt wurde, im Jahre 1938, ging der Besitz an den Fiskus über. 1939 übernahm das Luftgaukommando X der Wehrmacht das Gelände und nutzte es für seine Zwecke. Der Tunnel unter der Elbchaussee wurde ausgebaut und während des Krieges als Luftschutzbunker genutzt. 1945 übernahm die Royal Air Force den Besitz, dann ging er an das Hamburger Finanzpräsidium über, Abteilung Vermögensverwaltung. Alle Gebäude des Anwesens wurden damals zu Unterbringung von Flüchtlingen und Ausgebombten genutzt. Baracken und Häuschen wurden errichtet.

Mit der Zeit verwilderte der einst so prächtige Park mit dem Herrenhaus und den übrigen Gebäuden. Der



Mauer entlang der Elbschlossstraße

Tunnel wurde Lagerraum. Zeitweise befanden sich dort Liegestühle für den beliebten Badestrand unterhalb der Elbschlossbrauerei. Im Sommer saß dann der Vermieter auf der Elbseite neben dem Tunnelleingang und bot seine Liegestühle den Badegästen an. Bis dann, in der Mitte der 1950iger Jahre, der Nienstedtener Bürger- und Heimatverein begann, sich für eine öffentliche Nutzung des Tunnels einzusetzen. Der Verkehr auf der Elbchaussee hatte stark zugenommen und es wurde für Fußgänger immer schwieriger, die Straße zu überqueren. Der Tunnel auf dem Gelände der Vermögensverwaltung bot sich an und wurde von den örtlichen Behörden in ihr Bedarfsprogramm aufgenommen.

Nach jahrelangen Auseinandersetzungen innerhalb der Behörden und trotz immer wieder leerer Haushaltskassen war es dann endlich so weit. Der für einen Zugang zum Tunnel benötigte Grundstücksteil konnte erworben werden und 1983 begann man mit der Restaurierung des Tunnels. Am 8. Juni 1984, hundert Jahre nach seiner Errichtung, wurde er



Gartenmannschaft mit ihrem Chef Klingbiel

Zum Titel

dann endlich feierlich der Öffentlichkeit übergeben. In der Zwischenzeit war auch die hässliche Mauer entlang der Elbschlossstraße abgerissen worden und heute führt ein bequemer Wanderweg für Spaziergänger, Fahrräder, Roller, Kinderwagen, Hunde und viel Bewegliches mehr unter dem Schröder-Tunnel an unsere schöne Elbe.

Peter Schlickerieder



Kunst am Tunnel

Eine Bitte: Wer hat weitere Informationen, Fotos, Aufzeichnungen etc. vom Tunnel ?

Bitte an die Adresse des Vereins schicken oder den Autor anrufen, Tel.: 82 59 61.

Vielen Dank.

STILVOLL SCHLAFEN


RUMÖLLER
BETTEN

TRAUMHAFTE BETTEN,
GESCHMEIDIGE BETTWÄSCHE
UND LUXURIÖSES FROTTIER

info@rumoeller.de · www.rumoeller.de · Blankenese · T. 040-860913
Elbe-Einkaufszentrum · T. 040-8003772 · Innenstadt · T. 040-76796020

Nienstedtener

Holz

ist ein wunderbarer Werkstoff, zu schade zum Verbrennen.

Das meinte unser Mitglied **Günther Loß**, Malermeister i.R., auch von den Ästen der alten Eiche hinten auf dem ehem. Piggeschen Grundstück an der Elbchaussee (nahe dem Wesselhöfteich), die den Kräften eines Sturmes nicht mehr Stand gehalten hatte.

Dem dicken Stamm hatte er ein Auge gegeben, das ausgeschnitten seit einiger Zeit seinen Hof bewacht – siehe HEIMATBOTE, Nov. 2017. Nun taten ihm die Äste leid, und er gab ihnen wieder Leben:

Es gibt noch mehr davon, in allen Größen. Wenn man den Bogen raus hat, geht es jedenfalls schneller, als sie aus dem dicken Stamm zu schnitzen. Der wird allmählich in Scheiben geschnitten und in handliche

Scheite gespalten. Wenigstens einige Äste sind nun vor dem Verbrennen oder Schreddern gerettet worden, dank des guten Auges eines fantasievollen Mitbürgers für das Besondere: „Da lässt sich doch was draus machen?“. Der umtriebige Rentner kann es. Seine ehemalige Werkstatt ist voll von solchen Kunstwerken. Kiek mol in, wenn Ji vorbeikümmt, mitünner is he doar bi de Arbeed.

HJG



Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Bruno Wernicke ist 90 geworden,

und zwar schon im vergangenen Monat. Der Bürger- und Heimatverein gratuliert leicht verspätet, aber nicht minder herzlich dem Nienstedter Alt-Klempnermeister in dankbarer Erinnerung an seine Verdienste um das sanitäre Wohlergehen unseres Dorfes während vier Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts, und wünscht ihm alles Gute für sein zehntes Lebensjahrzehnt, seit längerem nun schon in Iserbrook, ehem. Nachbardorf Sülldorf.



Bild 1. Vor 30 Jahren: Vorsitzender der Klempnerfachgemeinschaft

Geboren wurde Bruno Wernicke 1928 im Nachbardorf Dockenhuden, dem größten Teil des jetzigen Blankenese, aber nahe der heutigen Grenze zu Nienstedten, das den kleineren Teil des Bauerndorfes abbekam. Sein Vater hatte dort eine Klempnerei, die später sein älterer Sohn Heinz übernahm. Sohn Bruno lernte nach dem Besuch der Volksschule in der Frahmstraße den Klempnerberuf im nördlichen Nach-

bardorf Osdorf. Dessen Sohn Bernd erlernte nach dem Abitur ebenfalls mit Lust und Freude den Klempnerberuf wiederum in Blankenese, und anschließend noch etwas ausführlicher in der Fachhochschule für Versorgungstechnik in Wolfenbüttel.

Eine Klempnerdynastie also in den umliegenden Dörfern, in denen es freilich auch noch andere Klempnerbetriebe gab und gibt. 1952 übernahm Klempner- und Installateurmeister

Bruno Wernicke mit seiner Frau Ruth die kleine Klempnerei Ecke Rupertistraße /Ecke Up de Schanz, 1899 von Klempnermeister Eduard Wulff gegründet, dessen Frau in dem neu errichteten Haus Petroleumlampen, Pütt un Pann sowie Ähnliches aus Blech und Zinn verkaufte (Siehe Bild 2). Zwei Weltkriege rafften zwei Inhaber dieser Klempnerei dahin. Viele Namen tauchten dann als Betriebsführer auf, bis schließlich



Bild 3. 112 Jahre später, die Oberleitungsmasten der „Elektrischen“ fehlen. Bald werden vor dem Haus der Firma „Sanitärtechnik Bruno Wernicke“ an der Ecke Rupertstraße-Up de Schanz wieder die Mandelbäume blühen. Uns Döörp hett Traditschoon.

Bruno Wernicke das Geschäft von Willy Trübe übernahm.

1952, vor 25 Jahren, ging nach 40-jähriger Tätigkeit, Meister Wernicke in den Ruhestand. Es gibt wohl kaum ein älteres Haus in Nienstedten, in dem er nicht gearbeitet hat. Die höchste Baustelle war an der Wetterfahne auf dem Kirchturm. Als Vorsitzender des Bauausschusses im Kirchenvorstand musste er sich auch um die Gebäude der Kirchengemeinde kümmern, noch unter Pastor Kirschnereit.

Handwerk hat immer noch Goldenen Boden, aber die Handwerksbetriebe werden weniger – doch das wäre ein Thema für einen anderen Artikel. Lieber Bruno, behalte Deinen Humor und genieße weiterhin den Lebensabend. Möge dafür Dein Augenlicht wieder noch besser werden, so dass Du auch die Blümchen im Garten wieder erkennen kannst.

H.-J. Gäbler

Quelle: Heimatboten



Bild 2. Das Haus des Klempnermeisters Wulff Ecke „Hummelbüttel-Schanzenstraße“ um 1906. Es fuhr noch die Straßenbahn vorbei. Unter den wartenden Kindern ist auch des Hausbesitzers Tochter Mariechen.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Aus dem Ortsgeschehen

Neues Ambiente und erweitertes Angebot bei Dante

Seit dem 1. März hat das Eiscafé Dante die Türen wieder geöffnet. Am ersten Tag gab es für die Kinder eine Kugel Eis gratis, was die kleinen Eisfans natürlich sehr gefreut hat. Der Eisladen war entsprechend voll.

Besonders gut besucht war der neu-geschaffene Café-Raum im hinteren Bereich. Hier spürt man etwas italienische Atmosphäre, besonders in der jetzt noch kalten Jahreszeit.

Der März war ja geprägt von Schnee und Regen, doch Eis wird immer gegessen.

Neue Eiskreationen für die Saison 2018 sind:

- Strawberry Cheesecake
- Lakritz
- Schoko Ingwer
- Schwarzwälder Kirsch.

Ebenfalls neu bei Dante: Frühstück ab 09.00 Uhr mit ofenfrischen Brötchen, Croissants, frischgepresstem Orangensaft, Käse, Schinken und ein hart gekochtes Ei.

Für den kleinen Hunger gibt es jetzt Toasts in verschiedenen Variationen, diverse Kuchen sowie halbgefrorene Desserts.

Alle Produkte werden im Hause Dante selbst produziert. Auf hohen Qualitätsstandard wird großen Wert gelegt.

Selbstverständlich lädt auch die Terrasse bei gutem Wetter wieder zu Eis oder Cappuccino ein. Abends kann man hier einen Apéritif oder einen schönen italienischen Wein genießen.

Wir hoffen auf einen sonnigen Sommer.

Auf Gut Eis!!!!

Ihr flying dutchman

*Das neue Café
in der Eisdiele
(A.v.Diem)*



WER LÖST IHR PROBLEM?



IHR KLEMPNER ✓



✓ IHR ITALIENER



IHR BÄCKER ✓



■ DER GÄRTNER



IHR SIMMON ✓



✓ IHRE BANK

**BEI FRAGEN ZU IHREN
IMMOBILIEN:
LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD
Tel 040 / 89 69 81 0 Web www.simmon.de





terre des
hommes

Hilfe für Kinder in Not

Das bisschen Haushalt ...

terre des hommes engagiert sich für bessere Arbeitsbedingungen und kämpft für einen wirksamen Schutz von Hausmädchen vor der Ausbeutung als Kindersklaven.

[www.tdh.de/
hausangestellte](http://www.tdh.de/hausangestellte)

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Mitglieder des Bürger- und Heimatverein Nienstedten am Mittwoch, dem 16. Mai, um 19.00 Uhr im Parkwächterhaus vom Jenischpark neben dem Kaisertor, Holztwiete 25.

Die Räume werden uns vom Verein „Freunde des Jenischparks“ netterweise zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür. Das Parkwächterhaus ist gut mit dem Bus 286 zu erreichen: 18.24 Uhr oder 18.55 Uhr ab Marktplatz Nienstedten.

Tagesordnung

1. Begrüßung – Feststellung der Anwesenheit – Ehrung der Verstorbenen, Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
3. Jahresbericht
4. a) Kassenbericht
b) Bericht der Rechnungsprüfer
c) Entlastung der Kassenführung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
a) Vorsitzende
b) Beisitzer
c) Kassenwart
d) Kassenprüfer
7. Diskussion, Wünsche und Anregungen

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß Satzung. Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnräume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!


WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

www.der-heimatbote.de

ELEKTRO-KLOSS GmbH

Elektro-Installation • Reparaturarbeiten

 **040 82 80 40**